Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 34 (2019)
Heft: 3

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

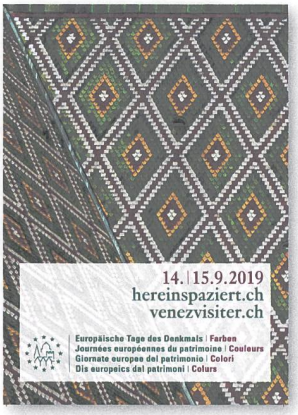
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Denkmaltage 2019



Entdecken Sie Programm-Highlights in Ihrer Region

Die Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz setzen am 14./15. September 2019 den Pinsel an – mit ihrem bisher grössten und vielseitigsten Programm. Unter dem Motto «Farben – Couleurs – Colori – Colurs» laden wir Sie dazu ein, das baukulturelle Erbe der Schweiz in all seinen Farben und Formen neu kennen zu lernen und über die farbliche Gestaltung des öffentlichen Raumes zu diskutieren.

Am 14./15. September öffnen Ihnen in der ganzen Schweiz Kulturstätten aller Epochen die Türen. Fachleute begleiten Sie auf der Spurensuche nach Farben, die in unseren Ortsbildern und Gebäuden allgegenwärtig sind. Das Angebot ist grösser denn je: An über 400 Veranstaltungsorten erfahren Sie wie Architektinnen, Denkmalpfleger, Stadtplanerinnen, Restauratoren-Konservatoren oder Farbgestalterinnen Farben gezielt einsetzen und so Identität schaffen.

Werfen Sie einen Blick hinter verschlossene Türen, erleben Sie die Farbigkeit von Dörfern und Städten bei Tag und Nacht, besuchen Sie eine Manufaktur für Mineralfarben oder entdecken Sie, wie man mit Farbe vom Mittelalter bis heute Innenräume schmückte.

Das Gesamtprogramm des diesjährigen Denkmaltage finden Sie online auf **www.hereinspaziert.ch**. Sie können es auch als gedruckte Broschüre kostenlos beziehen. Rufen Sie uns an unter **031 336 71 11** oder schreiben Sie uns eine E-Mail an **info@nike-kulturerbe.ch**

NIKE-Bulletin

In eigener Sache

Das NIKE-Bulletin sucht ein Mitglied für die Redaktionskommission, vornehmlich aus der französischsprachigen Schweiz. Die Redaktionskommission ist massgeblich beteiligt an der Festlegung der thematischen Schwerpunkte unserer Zeitschrift und damit für die Sicherung ihrer Qualität. Das kleine Gremium trifft sich dreimal jährlich.

Wenn Sie interessiert sind, sich für das Kulturerbe der Schweiz in all seinen Aspekten einzusetzen und dabei auch Einblicke hinter die Kulissen zu erhalten, schreiben Sie eine E-Mail an **boris.schibler@nike-kulturerbe.ch** oder rufen Sie gleich an: **031 336 71 11**. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Impressum

NIKE
Le Centre national d'information sur le patrimoine culturel NIKE œuvre en faveur de la reconnaissance du patrimoine culturel au sein de la société et du monde politique. Constitué en association, il rassemble 40 organisations actives dans tous les domaines du patrimoine culturel. Le Centre NIKE est membre de l'Academie suisse des sciences humaines et sociales et d'Europa nostra.

NIKE, Kohlenweg 12
Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch

Geschäftsführerin:
Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion:
Boris Schibler
boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Bulletin NIKE
34e année No 3 | 2019

Le Bulletin NIKE paraît quatre fois par an; chaque numéro est tiré à 2400 exemplaires (certifié REMP 2018).

Le Bulletin NIKE répond aux exigences du Gold Open Access.

La commission de rédaction du Bulletin NIKE assure le contrôle de la qualité des contenus. Elle est composée de Mme Giacinta Jean, professeur à la SUPSI, et de MM. Daniel Gutscher, ancien archéologue cantonal bernois, David Vuillaume, directeur de la Fédération des musées allemands, et Stefan Wülfert, professeur à la Haute école des arts de Berne et président de la CFMH.

Les auteurs sont responsables du contenu de leurs articles.

Abonnement
CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten)
Einzelheft: CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)

Traductions
English:
Giselle Weiss, Basel
Bill Gilonis, Zürich

Français:
Médiatrice Traductions, Sylvie Colbois & Alain Perrinjaquet, Glovelier

Graphisme
Jeanmaire & Michel, Liebefeld

Impression
W. Gassmann AG, Biel/Bienne

MIX Papier FSC FSC® C017879

gedruckt in der schweiz

Termine
Heft 4/2019
Redaktionsschluss 16.09.19
Inserateschluss 31.10.19
Auslieferung 09.12.19
Infrastrukturen

Heft 1/2020
Redaktionsschluss 13.01.20
Inserateschluss 06.02.20
Auslieferung 16.03.20
Europäische Tage des Denkmals 2020

Le Bulletin NIKE reçoit le soutien de l'Office fédérale de la culture OFC

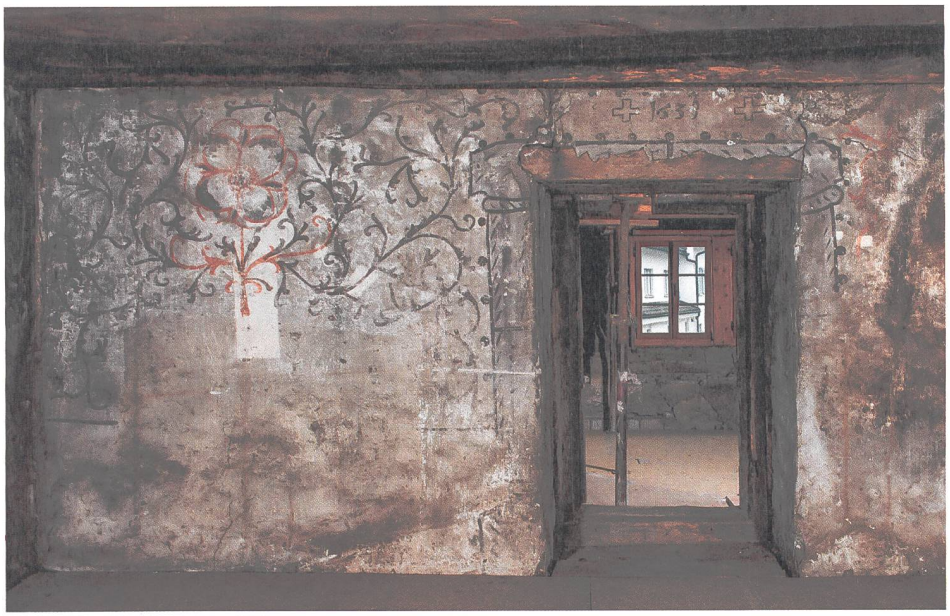
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

Académie suisse des sciences humaines et sociales ASSH

ISSN 1015-2474

Das Steinhaus in Tuggen, ein mittelalterliches Juwel



© Sylvia Fontana, Rapperswil-Jona

Die Gemeinde Tuggen liegt am oberen Ende des Zürichsees auf Schwyzer Kantonsgebiet. Und in der Gemeinde steht der «Steinhaufen», wie er im Dorf genannt wird. Und schon immer genannt wurde, denn bei dem Gebäude handelt es sich um das bislang älteste noch erhaltene Bauwerk aus Stein in der Ausserschwyz. Zudem stellt es das bisher älteste Beispiel einer «versteinerten» Version des Innerschweizer Wohnbautypus dar. Es wurde zwischen 1441 und 1448 erbaut und war damals aufgrund seines Baumaterials sicherlich ein Solitär; was in seinem Namen noch nachklingt.

Dass es sich beim Steinhaus Tuggen, so die offizielle Bezeichnung, um ein altes Gebäude handelt, das sah man schon an den spätgotischen Fenstern. Lange vermutete man, dass es sich um eine Sust (ein Warenumschlagplatz) aus dem frühen 17. Jahrhundert handelt. Sein tatsächliches Alter wurde aber erst 2014 klar. Dann wechselte das bis dahin bewohnte Haus den Besitzer und man entdeckte eine geschnitzte Balkenbohlendecke und Wandmalereien aus dem Jahr 1538; Die Malereien zeigen u.a. Rankenwerk sowie eine Schiffsdarstellung. Das Wasser spielte eine grosse Rolle in der Gemeinde: Noch in der Zeit der Erbauung, per Dendrodatierung nun auf 1441–1448 bestimmt und während der ersten Umgestaltung 1538, lag das Steinhaus am damaligen – heute verlandeten – Tuggenersee sowie an der wichtigen Verkehrs- und Handelsroute «Nord–Süd».

Die Steinbauweise und die reiche Ausstattung lassen auf sehr wohlhabende Besitzer schliessen. Aber wer waren sie? Stand das Steinhaus mit dem Handel in Verbindung?

Nach seiner Restaurierung soll das Haus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der «Steinhaufen» soll zum Marchmuseum und dann selbst Teil seiner Ausstellung werden. An den diesjährigen Denkmaltagen kann es schon jetzt besucht werden.

Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin

Im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals 2019 werden am 14. September von 9 bis 12 Uhr stündlich Führungen zu den Wandmalereien im Steinhaus veranstaltet.

«NZZ Geschichte on Tour» | 6.–8. und 13.–15. sowie 23. September 2019

Wohlstands-wunder Schweiz?

Warum wurde die Schweiz reich und zu einem wichtigen globalen Player? Welche Branchen waren an der Wertschöpfung beteiligt? Und sind wir zukunftsfähig? Begeben Sie sich mit «NZZ Geschichte» auf Spurensuche. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm mit Führungen, Aktivitäten und Podiumsgesprächen.

ON TOUR

Infos und anmelden:
nzz.ch/ontour

Basel

Die Chemie- und Pharmaindustrie: Aufschwung, Krisen und Weltmarktorientierung

PHARMAZIEMUSEUM UNIVERSITÄT BASEL

6 SEPT

7 SEPT

Schaffhausen und Winterthur

Die Maschinenindustrie: Was ist aus dem früheren Pfeiler der Schweizer Wirtschaft geworden?

m' Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

14 SEPT

15 SEPT

St. Gallen

Aufstieg und Fall der Textilindustrie

Textilmuseum St. Gallen

13 +23 SEPT

Biel

Die Schweizer Uhrenindustrie: Eine beeindruckende Erfolgsgeschichte

NMB Nouveau Musée Bienne Neues Museum Biel

8 SEPT

Zürich

13.9.
Wie die Schweiz zu einem internationalen Finanzplatz wurde

SCHWEIZER FINANZ MUSEUM

23.9.
Die Zukunft des Wirtschaftsplatzes Schweiz (Abendveranstaltung)

Bern

Die Geschichte und Gegenwart der Schweizer Landwirtschaft

Bernisches Historisches Museum
Musée d'Histoire de Berne

NZZ GESCHICHTE

Unterstützt von: WISSENSCHAFT. BEWEGEN GEBERT RÜF STIFTUNG

Reisen in guter Gesellschaft TWERENBOLD